

MITTEILUNGEN
DES INSTITUTS FÜR ASIENKUNDE
HAMBURG

Nummer 379



A 439994

Claudia Derichs – Thomas Heberer – Nora Sausmikat

**Why Ideas Matter:
Ideen und Diskurse
in der Politik Chinas, Japans
und Malaysias**

unter Mitarbeit von Karin Adelsberger



Hamburg 2004

Inhaltsverzeichnis

Abbildungen	9
Vorwort	11
Kapitel I:	
Ideen, Diskurse, politischer Wandel: Intellektuelle Ideengeber in der Politikgestaltung	
– China, Japan, Malaysia	13
1 Westliche versus „indigene“ Demokratiemodelle?	16
2 Regionale Gemeinsamkeiten und transnationale Prozesse im Demokratisierungsdiskurs	17
4 Welche Ziele verfolgte das Forschungsprojekt?	23
5 Forschungsmethoden und Kooperationspartner	26
6 Zum Aufbau dieses Buches	32
Kapitel II:	
Ideen als politischer Macht- und Gestaltungsfaktor: Diskurse, Intellektuelle, Kollektivverhalten und politischer Wandel – Versuch einer theoretischen Einordnung	38
Einleitung	38
1 Diskurse: Funktionen und Inhalte	40
2 Die politische Funktion von Intellektuellen	44
3 Diskurse und Intellektuelle: Diskursumfeld und -regeln	50
4 Modernisierungsprozesse: Kognitive Mobilisierung	52
5 Intellektuelle als Kollektivakteure	53
6 Staats- und intellektuell-kritische Diskurse in autoritären Staaten	61
7 Teildiskurse: Das Beispiel der innerchinesischen Korruptions- diskurse und ihre Verbindung mit den Diskursen über politische Reformen	63

8	Die Bedeutung von Diskursen für politischen Wandel und Demokratisierung	67
9	Fazit	70
	Literatur	71

Kapitel III:

	Politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen für politische Reformen und Diskurse – China	80
1	Innenpolitische Rahmenbedingungen seit den 80er-Jahren	80
2	Graduelle politische Reformen seit den 80er-Jahren	85
3	Dilemmata politischer Reformen	90
4	Hoffnung auf innerparteiliche Demokratisierung	97
5	Differenzierung der Intellektuellen	99
6	Wer nimmt an den politischen Diskursen teil?	101
7	Fazit	102
	Literatur	105

Kapitel IV:

	Diskurse: Funktionen, Inhalte und Formen – China	109
	Einleitung	109
1	Formelle und informelle Diskurse	110
2	Diskursinhalte und -strategien	115
3	Intellektuelle als Gruppe(n)	158
4	Diskurseffekte: Bedeutung von Diskursen für politischen Wandel	174
5	Zusammenfassung	179
	Literatur	183

Kapitel V:

	Politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen für politische Reformen und Diskurse – Japan	190
1	Herausforderungen und Probleme im Innern	190
2	Ist Japan „reformunfähig“?	194
3	Graduelle politische Reformen seit den 80er-Jahren	196
4	Reform des Wahlsystems 1994	197
5	Ziele politischer Reformen	199
6	Diskursteilnehmer	199
	Literatur	209

Kapitel VI:

	Diskurse: Funktionen, Inhalte und Formen – Japan	211
1	Einleitung	211
2	Diskurse: Inhalte und Strategien	211

3	Die politische Rolle Intellektueller	231
4	Gruppenspezifische Merkmale der Ideengeber	233
5	Verbindungen zwischen Intellektuellen und politischer Elite	233
6	Ideen und Staatslernen	263
7	Rolle ausländischer/regionaler/globaler Ideen	266
8	Fazit	267
	Literatur	269

Kapitel VII:

Politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen

	– Malaysia	275
1	Die Rahmenbedingungen für politische Reformen und Diskurse seit den 1980er-Jahren	281
2	Rahmenbedingungen für politischen Wandel und politischen Diskurs	283
3	Gesellschaftlicher Reformdruck in den 80er- und 90er-Jahren	286
4	Intellektuelle: Politische Rolle und Differenzierung	291
	Literatur	295

Kapitel VIII:

Diskurse: Funktionen, Inhalte und Formen – Malaysia 297

1	Formelle und informelle Diskurse	297
2	Diskursstrategien	302
3	Intellektuell-kritische Diskurse	310
4	Intellektuelle	330
5	Diskurseffekte: Einfluss der Diskursebene auf die Umgestaltung politischer Strukturen	345
6	Zusammenfassende Ergebnisse zum Länderteil Malaysia	347
	Literatur	350

Kapitel IX:

Vergleichende Ergebnisse der Länderstudien 356

1	Diskursstrategien	357
2	Verbindung von Ideen und Politikgestaltung: politische Gelegenheiten	359
3	Offenheit und Geschlossenheit eines Systems	361
4	Ressourcen	363
5	Timing	367
6	Staatslernen	369
7	Herausbildung von Politikparadigmen	372
8	Unterschied zwischen offenen und geschlossenen Entscheidungen	374
	Literatur	376

Kapitel X:

Schlussfolgerungen	377
1 Dimension 1: Ideen und Institutionen	377
2 Dimension 2: Intellektuelle als politische Mängelanalytiker . . .	378
3 Unterschiedliche Diskurse über politischen Wandel	380
4 Diffusions- und Spillover-Effekte von Ideen in die Politik . . .	385
5 Das Interaktionsverhältnis zwischen gesellschaftlichen Diskurs- akteuren und politischen Entscheidungsträgern	388
6 Transnationale Entwicklungen: Herausbildung einer „asiati- schen“ Form von Demokratie?	390
Literatur	392
Autorinnen und Autoren	395